



## *Wahl der Vertrauensleute und ihrer Vertreter für den Ausschuss zur Wahl der ehrenamtlichen Richter des Thüringer Finanzgerichts*

### *Wahlvorschlag der Fraktionen der CDU, DIE LINKE und der SPD*

*- Drucksache 6/4033 -*

#### **Abgeordneter Brandner, AfD:**

Herr Präsident, meine Damen und Herren, liebe Besucher, es geht um die Wahl von Vertrauensleuten in der Finanzgerichtsbarkeit. Wir haben uns mal angeschaut, wer da alles so vorgeschlagen wird. Wir sind nicht gegen jeden, aber wir haben doch gegen viele der Vorgeschlagenen erhebliche Bedenken. Das ist offenbar die große Stunde der Fraktions- oder Wahlkreismitarbeiter, die jetzt hier schlägt, die in Position gebracht werden sollen. Wir haben mal einen kleinen Auszug vorbereitet. Es kandidiert ein Herr Auerswald für Die Linke, der ist Büroleiter – Büroleiter, Herr Harzer, so was haben Sie? – von Herrn Harzer. Es kandidiert ein Herr Bernd Fundheller, der mit 18 Jahren in die damalige SED eingetreten ist und Chef der Abteilung für Parteiorganisation im Kreis Gotha war, jetzt – zwingend, sage ich mal, logisch aus seiner Sicht – Wahlkreismitarbeiter von Frau Scheringer-Wright ist, die sich ja auch nicht gerade häufig von der SED-Vergangenheit distanziert.

(Heiterkeit DIE LINKE)

(Unruhe DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Informieren Sie sich wenigstens richtig, meine Güte!)

Wir haben Frau Cornelia Wanderer, Mitarbeiterin von Herrn Kubitzki. Wir haben einen Herrn Thomas Schneider, Mitarbeiter von Frau Berninger. Wir haben eine Frau Simone Nordheim, Mitarbeiterin von Frau Stange. Wir haben eine Frau Beate Friedrich, Mitarbeiterin von Herrn Kowalleck. Wir haben eine Frau Gebhardt, Mitarbeiterin von Frau Holzapfel. Wir haben als Vertreter eine Frau Jetschke, Mitarbeiterin von Herrn Tischner. Wir haben eine Frau Montag, Mitarbeiterin von Frau Tasch. Für die SPD haben wir noch einen Referenten aus der Fraktion. Das sind alles die Leute, die dann unbefangen darüber entscheiden sollen, wenn sie gewählt worden sind.

Ich weiß nicht, was dieses Gelächter hervorgerufen hat, Frau Scheringer-Wright.

#### **Präsident Carius:**

Frau Scheringer-Wright war nicht Mitglied der SED.

**Abgeordneter Brandner, AfD:**

Das habe ich auch nicht behauptet.

(Heiterkeit DIE LINKE)

Ich habe gesagt, dass Frau Scheringer-Wright sich nicht von der SED-Vergangenheit distanziert hat, das habe ich gesagt. Mitgliedschaft, das wäre dann ein Lapsus gewesen. Wenn ich „Mitgliedschaft“ gesagt haben sollte, würde ich das selbstverständlich gern zurücknehmen. Frau Scheringer-Wright, Sie können es richtigstellen. Distanzieren Sie sich von der SED? Tut Sie nicht, damit liege ich richtig in der Sache.

Was ich sagen will, meine Damen und Herren: Die große Stunde der Wahlkreismitarbeiter. Diese Wahl ist nichts anderes als eine Farce, weshalb wir gegen den gemeinsamen Vorschlag aller Altparteien in diesem Hause stimmen werden. Vielen Dank.

(Beifall AfD)